

Personalsituation des AZN ist mittlerweile prekär

Jahreshauptversammlung des Vereins zur Förderung des Ausbildungs-Zentrums für Naturschutz im Vogelsbergkreis

KIRTORF (r). In der Jahreshauptversammlung des Vereins zur Förderung des Ausbildungs-Zentrums für Naturschutz im Vogelsbergkreis (AZN) zog Vorsitzender Walter Kress Bilanz über die geleistete Arbeit, sowie den positiven Zuspruch interessierter Naturliebhaber an dem abwechslungsreichen Jahresprogramm des AZN.

Im Jahre 2005 haben immerhin 980 Interessierte 53 Veranstaltungen zu 23 unterschiedlichen Themen besucht. 22 Prozent aller Nachfragen, mussten wegen Terminmangels abgesagt werden. Kress hob in seiner Rede, besonders die Arbeit von „Ideenvater und Mitbegründer des AZN“ Adolf Böhm hervor und honorierte seinen Einsatz mit einer Ehren-Urkunde.

Ute Kornstädt, Leiterin des AZN, stellte in ihrem Jahresrückblick das umfangreiche umweltpädagogische Programm für Kinder vor. Das praxisnahe Lernangebot stelle einen festen Bestandteil bei der Unterrichtsplanung vieler Vogelsberger Schulen dar. 77 Prozent aller Veranstaltungen seien mit Schulklassen durchgeführt worden, dabei begeisterten „Bacherkundung“ ebenso wie Waldthemen, sowie „Wiese erleben“ oder „vom Apfel zum Saft“. Das Europaprojekt „Lernort Natur“, das an sechs Projekttagen über das Schuljahr verteilt stattfindet und verschiedene



Walter Kress (links) zeichnete Adolf Böhm aus.

Naturthemen behandelt, stehe für erfolgreiche Kooperation mit der 10. Klasse von Sozialassistenten der Max-Eyth-Schule in Alsfeld. Die Kooperation mit der Revierförsterei Schwarz „Schulkinder pflanzen den Baum des Jahres“ fand im letzten Jahr ihre Fortsetzung. Erstklässler der Astrid-Lindgren-Schule in Grebenua pflanzten eine Allee des Jahresbaums 2005 die Rosskastanie.

Aber auch das Bildungsprogramm für Familien und Erwachsene an den Wochenenden erfreue sich zunehmender Be-

liebtheit. Beim Familienerlebnistag auf dem Archebauernhof in Lehrbach durften die Tiere gestreichelt, geritten und gemolken werden. Auf besonderen Wunsch der Teilnehmer vom Vorjahr wurde das Praxisseminar „Moose kennen lernen und selbst bestimmen“ mit Claudia Wrede kurzfristig ins Programm aufgenommen und fand großen Zuspruch.

Seit Herbst letzten Jahres besitze das AZN eine neu gestaltete optisch ansprechende Internetseite. Martin Jatho, Gestalter der Homepage, stellte diese vor. Mit integriertem Gästebuch, umfangreichen Informationsmaterial zu Schulprojekttagen, sowie aktueller Berichterstattung über laufende Aktivitäten des AZN unterstütze die Homepage die Öffentlichkeitsarbeit unter der Internetadresse: www.azn-vogelsberg.de.

Schwierig gestalte sich in Zukunft die weitere Arbeit des AZN, laut Kress, durch den Wegfall von ABM-Kräften und Lehrerabordnungsstunden. Die hessische Forstreform schlage hier ebenfalls negativ zu Buche, da beispielsweise Waldrallyes in Kooperation mit Revierförstereien

schwerer zu organisieren seien als bisher. Die Personalsituation des AZN gestalte sich mittlerweile prekär. Die Einstellung einer weiteren umweltpädagogischen Fachkraft sei dringend notwendig, um die Vielfalt des Angebotes aufrecht zu erhalten und neue Projekte zu entwickeln.

Hierzu sei in besonderer Weise die Politik gefragt, um eine dauerhafte Entscheidung zugunsten des AZN treffen zu können, für die wichtige umweltpädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Vogelsbergkreis.

Nach der JHV führte Eric Fischer, Vorsitzender des NABU Laubach, die Mitglieder in einer Dia-Bildpräsentation in seinen Privatgärten, der mit dem Umweltpreis ausgezeichnet wurde. Allein vier verschiedene Arten von Fledermäusen, darunter die auf der „Roten Liste“ stehende Bechsteinfledermaus, habe sich in Fischers Garten angesiedelt. 80 Prozent Wildpflanzen böten auf ungedüngter Magerwiesenfläche 65 Bienenarten einen reich gedeckten Tisch und bezaubern durch ihren Blütenreichtum. Wichtig sei es Nisthilfen für Vögel anzulegen. Vogelbad, Vogeltränke, oder Reisighaufen seien ergänzende Details im Garten, alleine bringen sie wenig, rät Fischer. Immerhin zähle er 36 Vogelarten als ständige Sommergäste.